

Antrag

GRÜNE -Gemeinderatsfraktion

vom: 24.02.2006
eingegangen: 24.02.2006**23. Sitzung des Gemeinderates am 09.05.2006****TOP 17**

Vorlage Nr. 664

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich Dez. 4

Stärkung genossenschaftlichen Wohnens

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Dem Antrag wird gefolgt, dass künftig geeignete städtische Grundstücke – wie bisher bereits gehandhabt – an Baugruppen und Baugenossenschaften vergeben werden.

Außerdem wird der Volkswohnung GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaft empfohlen, in den Konversionsflächen Knielingen und Neureut entsprechend geeignete Grundstücke ebenfalls für diesen Zweck vorzusehen.

Finanzielle Auswirkungen

nein ja

Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.

Ergänzende Erläuterungen:

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)

nein ja durchgeführt am

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften

nein ja abgestimmt mit

Formatänderungen der Wordvorlage sind nicht zulässig!

Stadt Karlsruhe – Hauptamt: Stellungnahme des BMA – Antrag
Fassung: JAN 2006; Intranet RHIN: Formulare/Gemeinderat

Text ergänzende Erläuterungen

Zu 1:

Dem Bürgermeisteramt ist es schon immer ein Anliegen, günstigen Mietwohnungsbau und neue solidarische Wohnformen auf städtischen Grundstücken zu fördern.

Vor kurzem fand diesbezüglich auch eine Veranstaltung mit Bau- und Wohnungsgenossenschaften statt. Hierbei wurde u. a. der künftige Wohnungsbedarf thematisiert. Außerdem wurden die Wohnungs- und Baugenossenschaften gebeten, ein Profil ihrer Gesellschaft zu erstellen, da das Bürgermeisteramt beabsichtigt, ein Infoblatt bei der Wohnraumförderstelle aufzulegen. Das gleiche soll auch auf den städtischen Internetseiten präsentiert werden.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass das Bürgermeisteramt bereits in der Vergangenheit in Bürgerversammlungen über die Möglichkeiten von Baugruppen informiert hat und dies auch künftig tun wird.

Zu 2:

Das Bürgermeisteramt hat in der Vergangenheit mit freien selbstorganisierten Baugemeinschaften sehr gute Erfahrungen gemacht. Schon allein deshalb wird es bemüht sein, auch künftig geeignete Grundstücke für Baugruppen zur Verfügung zu stellen. In der Planungsphase ist derzeit das Projekt:

6. Baulos „Fünzig Morgen“, Stadtteil Hohenwettersbach für Reihenhäuser mit ca. 20 Beteiligten.

Auch die Volkswohnung GmbH hat bereits seit dem Jahr 2000 mehrere Grundstücke in der Nordstadt gemeinsam mit Baugruppen bebaut. Wegen der Vorhaltung von weiteren Flächen wird auf die Stellungnahme zu Punkt 3 verwiesen.

Zu 3:

Zunächst muss festgehalten werden, dass über die Flächen der Konversionsgebiete Neureut und Knielingen ausschließlich die Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH verfügt, eine für diesen Zweck gegründete Tochter der Volkswohnung GmbH.

Die Stärkung von genossenschaftlichem Wohnen und die Bereitstellung von günstigem Mietwohnungsbau entspricht vom Grundgedanken her den Unternehmensleitlinien, der Zielsetzung und des Geschäftszwecks der Volkswohnung GmbH.

Grundsätzlich ist es denkbar, in den genannten Konversionsgebieten Grundstücksflächen an Wohn- und Baugenossenschaften zu veräußern. Allerdings kann eine Grundstücksvorhaltung zu diesem Zweck aus wirtschaftlichen Gründen nur zeitlich eingeschränkt erfolgen.

Der Aufsichtsrat der Volkswohnung wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit diesem Thema befassen.